



---

# **Bericht über die Ergebnisse der Vernehmlassung**

## **Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2021**

---

8. Oktober 2021

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Gegenstand des Vernehmlassungsverfahrens .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Ergebnisse des Vernehmlassungsverfahrens .....</b>	<b>3</b>
2.1	Übersicht.....	3
2.2	Verordnung über Gebühren des Bundesamtes für Landwirtschaft, GebV-BLW.....	3
2.3	Direktzahlungsverordnung, DZV .....	3
2.4	Landwirtschaftsberatungsverordnung .....	4
2.5	Agrareinfuhrverordnung, AEV .....	4
2.6	Pflanzengesundheitsverordnung, PGesV .....	5
2.7	Pflanzenschutzmittelverordnung, PSMV .....	6
2.8	Futtermittel-Verordnung, FMV .....	6
2.9	Tierzuchtverordnung, TZV .....	6
2.10	Schlachtviehverordnung, SV .....	6
2.11	Milchpreisstützungsverordnung, MSV .....	7
2.12	Verordnung über die Identitas AG und die Tierverkehrsdatenbank, IdTVD-V .....	7
2.13	Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft .....	7
<b>3</b>	<b>Liste der Vernehmlassungsteilnehmenden .....</b>	<b>9</b>
3.1	Kantone .....	9
3.2	In der Bundesversammlung vertretene politische Parteien.....	10
3.3	Gesamtschweizerische Dachverbände der Gemeinden, Städte und Berggebiete .....	10
3.4	Gesamtschweizerische Dachverbände der Wirtschaft.....	10
3.5	Weitere interessierte Kreise .....	11

## 1 Gegenstand des Vernehmlassungsverfahrens

Die Vernehmlassung bei den Kantonen, Verbänden und interessierten Organisationen dauerte vom 3. Februar bis zum 12. Mai 2021. Folgende Verordnungen waren Gegenstand der Vernehmlassung:

Stufe und Nr.	Bezeichnung	SR-Nr.
BR 01	Verordnung über Gebühren des Bundesamtes für Landwirtschaft, GebV-BLW	910.11
BR 02	Direktzahlungsverordnung, DZV	910.13
BR 03	Landwirtschaftsberatungsverordnung	915.1
BR 04	Agrareinfuhrverordnung, AEV	916.01
BR 05	Pflanzengesundheitsverordnung, PGesV	916.20
BR 06	Pflanzenschutzmittelverordnung, PSMV	916.161
BR 07	Futtermittel-Verordnung, FMV	916.307
BR 08	Tierzuchtverordnung, TZV	916.310
BR 09	Schlachtviehverordnung, SV	916.341
BR 10	Milchpreisstützungsverordnung, MSV	916.350.2
BR 11	Verordnung über die Identitas AG und die Tierverkehrsdatenbank, IdTVD-V	neu
WBF 01	Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft	910.181

## 2 Ergebnisse des Vernehmlassungsverfahrens

### 2.1 Übersicht

Zu dieser Vernehmlassung wurden von den Kantonen, politischen Parteien, Verbänden und Organisationen 178 Stellungnahmen eingereicht.

### 2.2 Verordnung über Gebühren des Bundesamtes für Landwirtschaft, GebV-BLW

Das explizite Aufführen der Gebühr für die Bearbeitung der Erneuerung oder Verlängerung einer bestehenden Zulassung für Futtermittelzusatzstoffe gab keinen Anlass zu Bemerkungen.

Die Resultate der Vernehmlassung zur Aufhebung von Artikel 3 der Verordnung sind im Kapitel 2.5 zur Agrareinfuhrverordnung enthalten.

### 2.3 Direktzahlungsverordnung, DZV

Die Aufteilung von Hanf in drei Flächenkategorien und die Auszahlung von Direktzahlungen für Hanf zur Fasernutzung und für Hanf zur Nutzung der Samen wird breit unterstützt. Vereinzelt machen insbesondere die Kantone darauf aufmerksam, dass der Vollzug zu einem gewissen Mehraufwand führen wird.

Die Anpassungen als Folge des Datenbezugs ab Tierverkehrsdatenbank (TVD) für Tiere der Schaf- und Ziegenart werden in der Vernehmlassung ebenfalls breit unterstützt. Im Hinblick auf die Festlegung des Normalbesatzes auf Sömmerungs- und Gemeinschaftsweidebetrieben wird auf die nötige Flexibilität in Referenzjahren bei besonderen Vorkommnissen wie bspw. Grossraubtierpräsenz, Betroffenheit von Ziegenalpen und technische Anpassung der Tabelle in Ziff. 3 des Anhangs 2 hingewiesen.

Auch im Tierwohlbereich werden die vorgeschlagenen Änderungen breit unterstützt.

Die Neuformulierung in Art. 108 Abs. 3 wird grundsätzlich gutgeheissen. Wenige Kantone schlagen anstelle des Stichtags 1. Oktober den 1. September vor, damit die Kantone eine etwas grössere Flexibilität im Vollzug erhalten und die Qualität eines korrekten Vollzugs gesichert werden kann.

Die Rückmeldungen auf den Vorschlag der numerischen Angabe von Pflanzabständen bei Hochstamm-Feldobstbäumen (HOFO) sind unterschiedlich. Drei Kantone (AG, GR, SH) und fünf Institutionen (KIP, Bioinspecta, ZBV, BSZV, BirdLife) begrünnen den Vorschlag, betonen aber im Hinblick auf Ziff. 12.1.5c (Besitzstandswahrung), dass es bei einer Kontrolle schwierig zu bestimmen sei, wann die Bäume gepflanzt wurden. Ein höherer Anteil lehnt den Vorschlag ab, darunter fünf Kantone (AR, BL, UR, VD, ZG), die KOLAS, der SBV und der Obstverband. Die meisten Kantone, die eine Rückmeldung gegeben haben – darunter BE, LU, SG und TG, die über die Hälfte der HOFO verfügen – schlagen Alternativen vor.

Die Anpassung der Anforderungen an HOFO in Bezug auf Quarantäneorganismen und geregelte Nicht-Quarantäneorganismen in der Verordnung des WBF und des UVEK zur Pflanzengesundheitsverordnung (PGesV-WBF-UVEK) wird breit unterstützt. Von Hochstamm- und Naturschutzorganisationen, Kontrollorganisationen (KIP und Bioinspecta), den Kantonen AG und SO, Bio Suisse und einigen weiteren Institutionen wird der Vorschlag, Biodiversitätsbeiträge und die Anrechenbarkeit von Bäumen mit Feuerbrand und Sharka zu streichen, abgelehnt. Argumentiert wird vor allem mit der Rodung von wertvollen Bäumen und der schwierigen Kontrollierbarkeit.

Die vorgeschlagenen Erhöhungen der Kürzungen bei Dokumentenmängeln im Wiederholungsfall (in Anhang 8) werden von vielen Kantonen, den Kontrollstellen und einigen Organisationen unterstützt. Viele bäuerliche Organisationen opponieren und finden die Verschärfungen nicht verhältnismässig. Die Einführung einer Kürzungsbestimmung für die nicht konforme Ausbringung von Hofdüngern und für die nicht konforme Lagerung von Hofdüngern wird von einigen Kantonen und den bäuerlichen Organisationen abgelehnt, und zwar teilweise deshalb, weil sie gleichzeitig die Aufhebung der Schleppschlauchpflicht fordern. Sie monieren zudem, dass es sich bei den Kürzungen von Direktzahlungen um «Doppelbestrafungen» handle, die sonst nirgends vorkommen würden.

## **2.4 Landwirtschaftsberatungsverordnung**

Die rund 100 Stellungnahmen zur Totalrevision der Landwirtschaftsberatungsverordnung sind durchwegs positiv. Die Ausweitung der Vernetzungstätigkeit der Beratung mit der gesamten Land- und Ernährungswirtschaft, die Abbildung der neuen Gouvernanz der AGRIDEA und die Unterstützung von Beratungsprojekten werden begrüsst. Bei den Präzisierungen zu den Zielen (Artikel 2) und Aufgaben der Beratungsdienste (Artikel 6) gingen besonders viele ergänzende Vorschläge ein. Für eine Mehrheit der Stellungnehmenden ist die Unterstützung der nationalen Beratungszentralen (Artikel 8) durch den Bund eine Verpflichtung des Bundes aus der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA).

## **2.5 Agrareinfuhrverordnung, AEV**

Im Rahmen der Vernehmlassung haben sich 96 Stellungnahmen auf die AEV bezogen. Stellung genommen haben 19 Kantone, zwei Parteien, 70 Verbände und Organisationen sowie fünf Firmen. Die drei vorgeschlagenen Verordnungsänderungen werden von einer Mehrheit der Teilnehmenden abgelehnt. 13 grundsätzlich positive Rückmeldungen stehen 81 negativen gegenüber. Vier Stellungnehmende lehnen die Vorschläge teilweise ab, bzw. stimmen ihnen teilweise zu. In 54 Antworten von Kantonen und bäuerlichen Kreisen (u.a. SBV) wird gefordert, dass der Mindestgrenzschutz für Zucker über den 30. September 2021 hinaus zu verlängern sei, was aber nicht Gegenstand der Vernehmlassung war.

Abgelehnt wird von bäuerlichen Kreisen, namentlich vom SBV, von den SMP sowie von anderen Akteuren der Milchbranche, dass Butter, die im Rahmen des Teilzollkontingents Nr. 07.4 eingeführt wird,

auch in Packungen von mindestens 10 anstelle von 25 kg abgepackt sein darf. Der Kanton VS argumentiert, dass der Vorschlag die Konkurrenz zwischen Import- und Inlandware erhöhe, und dadurch allgemein Druck auf die Produzentenpreise entstehe, insbesondere bei der Milch. Von der Milchindustrie kommt der Hinweis, dass die Packungsgrösse von 10 kg auf dem Weltmarkt kaum eine Rolle spiele. Die bäuerlichen Organisationen beurteilen die vorgeschlagene Regelung als Importerleichterung ohne Gegenleistungen unserer Handelspartner. Der Grenzschutz würde damit «aufgeweicht» oder «verwässert». Sie fordern, dass der Import erschwert, statt erleichtert werden solle. Befürwortet wird der Vorschlag von sechs Stellungnehmenden, und zwar von den beiden Kantonen FR und BL, den beiden Detailhändlern Migros und COOP, von der WEKO und vom Gastrosuisse).

Die Zustimmung zur Abschaffung der Gebühren für die Einfuhr mit Generaleinfuhrbewilligung (GEB) ist mit 18 positiven Antworten wesentlich grösser. Sie stammten von den beiden Kantonen FR und NW, der Partei FDP, den beiden bäuerlichen Organisationen CAJB und CNAV, den Detailhändlern Migros und COOP, den Verbänden swisscofel, VMI, SGV und Gastrosuisse, sowie der WEKO und von vier Organisationen aus dem Natur- und Umweltschutzbereich (WWF, Greenpeace, Pro Natura, PUSCH). Aber auch hier überwiegen die 67 negativen Stellungnahmen (14 Kantone, die KOLAS, die Partei "Die Mitte", der SBV sowie 50 weitere bäuerliche und landwirtschaftsnahe Organisationen und Firmen). Zur vorgeschlagenen Aufhebung von Artikel 3 der GebV-BLW äussern sich die Stellungnehmenden weitgehend gleich wie zur Abschaffung der Gebühren in der AEV. Befürwortet wird sie von jenen, die von den Gebühren betroffen sind und deshalb von einer Aufhebung profitieren. Die Opposition kommt vorwiegend von landwirtschaftlichen Organisationen, die durch die Abschaffung der Gebühr einen Grenzschutzabbau befürchten.

Beim Vorschlag, bei 46 Tarifnummern auf die GEB-Pflicht zu verzichten (Teilabschaffung der GEB), zeigt sich praktisch das gleiche Bild wie bei der Gebührenabschaffung. Die meisten bäuerlichen Organisationen lehnen den Vorschlag mit der Begründung ab, da damit die Importe einseitig um 2.7 Millionen Franken ohne äquivalente Gegenleistung verbilligt würden. Die Opposition aus bäuerlichen Kreisen ist mit 54 negativen Antworten etwas grösser als bei der Gebührenabschaffung, da sich drei Organisationen nur zur Teilabschaffung der GEB äussern. Etwas weniger negative Antworten kommen von Seiten der Kantone (11 und die KOLAS).

## 2.6 Pflanzengesundheitsverordnung, PGesV

Im Allgemeinen werden die vorgeschlagenen Änderungen der PGesV begrüsst.

Verschiedene Stellungnehmende (darunter die Kantone AG, GE, GR, VD und VS, der SBV und zahlreiche kantonale Bauernverbände) fordern, dass auch nicht besonders gefährliche Schadorganismen wie beispielsweise das Erdmandelgras (*Cyperus esculentus*) im Pflanzengesundheitsrecht geregelt werden sollen.

Der Kanton TI schlägt eine Anpassung von Artikel 16 vor, damit auch innerhalb der Befalls- und Pufferzonen Massnahmen angeordnet werden können, die Tilgungsmassnahmen sehr nahekommen (vgl. Erläuterungen oben zu Artikel 16). Dies, weil die Eindämmungsmassnahmen das Ziel haben, eine möglichst geringe Prävalenz der Schadorganismen zu erzielen, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern und damit die nicht befallenen Gebiete zu schützen.

Die Änderung von Artikel 39 betreffend die Lockerung der Pflanzenpasspflicht für Waren, die von Privatpersonen aus der EU per Post oder Kurierdienst an Privatpersonen in der Schweiz verschickt werden, wird von vielen Stellungnehmern abgelehnt.

Die Einführung von zwei neuen Pflichten für Betriebe, die vom Eidgenössischen Pflanzenschutzdienst (EPSD) für das Ausstellen von Pflanzenpässen zugelassen sind (Nachweis der nötigen pflanzengesundheitlichen Kenntnisse und Notfallplan), werden von mehreren Stellungnehmenden begrüsst, weil damit die Eigenverantwortung der Betriebe gestärkt wird. Andere Stellungnehmende lehnen die Änderung ab, da sie diese als nicht angemessen erachten.

Der Kanton TI stellt den Antrag, die Artikel 16 und 97 betreffend die Eindämmungsmassnahmen so zu ändern, dass die entsprechenden Bestimmungen auch in die Praxis umgesetzt werden können (vgl. Erläuterungen zu den Artikeln oben).

## **2.7 Pflanzenschutzmittelverordnung, PSMV**

Die Grossmehrheit der Stellungnahmen begrüsst die Möglichkeit, Importe durch Private besser kontrollieren zu können.

## **2.8 Futtermittel-Verordnung, FMV**

Die vorgeschlagenen Änderungen werden befürwortet. Mehrere Organisationen verlangen, dass die Formulierung von Absatz 2 des Artikels 66 überarbeitet werden muss, weil sie schwer verständlich sei, indem die GVO-Definition aus dem Artikel gestrichen wird.

## **2.9 Tierzuchtverordnung, TZV**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vernehmlassung sind mehrheitlich einverstanden mit den vorgeschlagenen Änderungen der TZV.

Diverse Organisationen aus den Bereichen Pferdezucht, Pferdesport und Landwirtschaft unterstützen eine Frist von sechs Monaten für die Einreichung der Gesuche um Erneuerung der Anerkennung als Zuchtorganisation. Jedoch fordern sie, dass das BLW dann tatsächlich die Prüfung des Gesuches vor Ablauf der aktuellen Anerkennung abschliessen und den Zuchtorganisationen eine erste Rückmeldung geben kann.

Betreffend Aufgaben des Schweizer Nationalgestütes (SNG) würden es die Organisationen aus den Bereichen Pferdezucht, Pferdesport und Landwirtschaft begrüssen, wenn die Aktivitäten von Agroscope noch stärker die gesamte Pferdebranche und alle Pferderassen in der Schweiz unterstützen würden (z.B. Vermarktung der in der Schweiz gezüchteten Pferde). Das SNG soll die dazu notwendigen Ressourcen bereitstellen. Zudem soll die Anwendung neuer Reproduktionsmethoden vom SNG durch den Betrieb eines eigenen oder die Beteiligung an einem Reproduktionszentrum unterstützt werden.

## **2.10 Schlachtviehverordnung, SV**

In der Vernehmlassung haben sich 78 Stellungnehmende zur SV geäussert. Stellung genommen haben 22 Kantone, eine Partei, 51 Verbände und Organisationen primär aus der Land- und Fleischwirtschaft sowie vier Firmen.

Die vorgeschlagene Änderung von Art. 16 Abs. 3 wird von 21 Kantonen, 48 Verbänden und Organisationen sowie vier Firmen abgelehnt. Die FDP, der Schweizerische Gewerbeverband und Gastrosuisse begrüssen die Änderung ohne Vorbehalt. Der Kanton Solothurn und Bio Suisse begrüssen die Änderung grundsätzlich, fordern jedoch entweder weitere Analysen zu den Auswirkungen der Veränderungsänderung auf Food-Waste (Kanton SO) oder stellen sich generell gegen den Import von Fleisch aus Übersee (Bio Suisse).

Die Befürworter der Veränderungsänderung argumentieren, dass die Änderung den administrativen Aufwand vermindere, die logistischen Abläufe erleichtere und den umweltfreundliche Handel fördere. Weiter trage die Änderung zu mehr Wettbewerbsfähigkeit und Marktorientierung der Landwirtschaft bei. Die Gegner der Vorlage argumentieren, dass sich das bestehende System bewährt habe und gut funktioniere. Weiter wird erwähnt, dass die Ausdehnung der Importperiode auf drei Monate eine schnelle Reaktion auf kurzfristige Marktgeschehnisse (z.B. Trockenheit, Covid-19-Pandemie) verunmöglichen würde und es deshalb zu grossen Schwankungen auf dem inländischen Schlachtviehmarkt und zu mehr Food-Waste kommen würde. Von Seiten der direktbetroffenen Firmen wird weiter argumentiert, dass die Wahl des Transportmittels bei Import aus Übersee vom Verwendungszweck der

Fleischstücke abhängig sei und nicht von der Länge der Importperiode. Die Verlängerung der Importperiode würde deshalb kaum zu einer weiteren Verlagerung der Importe auf den Seeweg führen. Die direktbetroffenen Detailhändler COOP und Migros erwähnen, dass sie den Anteil der Schiffstransporte bereits durch private Bestrebungen laufend erhöhen.

## **2.11 Milchpreisstützungsverordnung, MSV**

Fast sämtliche Stellungnehmenden lehnen eine Reduktion der Zulage für verkäste Milch von 15 Rp./kg auf 14 Rp./kg klar ab und befürworten eine Erhöhung der Verkehrsmilchzulage um 0.5 auf 5 Rp./kg unter der Bedingung, dass die benötigten finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

11 Stellungnehmende verlangen eine Erhöhung der Verkehrsmilchzulage um 0.5 auf 5 Rp./kg, um den Kredit im Rahmen der Ablösung des Schoggigesetzes von 78,8 Mio. Franken gemäss dem Willen des Parlaments weitestgehend für die Molkereimilch zu verwenden.

Einige Stellungnehmende fordern die Ausrichtung der Zulage für Verkehrsmilch für Schaf- und Ziegenmilch.

## **2.12 Verordnung über die Identitas AG und die Tierverkehrsdatenbank, IdTVD-V**

Die Zusammenführung der Verordnung über die Tierverkehrsdatenbank (TVD-Verordnung) und der Verordnung über die Gebühren für den Tierverkehr (GebV-TVD) findet breite Unterstützung.

Viele Kantone und insbesondere ihre Veterinärämter fordern, dass die Meldepflicht für Equiden von der Eigentümerin oder vom Eigentümer auf die Halterin oder den Halter übertragen wird.

Viele landwirtschaftliche Organisationen, insbesondere aus der Schaf- und Ziegenbranche, sowie die Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und -ärzte fordern, dass auf die Pflicht verzichtet wird, vor dem 1. Januar 2020 geborene Ziegen bis zum 31. Dezember 2022 mit einer zweiten Ohrmarke nachzumarkieren.

Die überwiegende Mehrheit der Stellungnahmen fordert, dass die Kosten für die Weiterentwicklung und Ablösung der Informationssysteme vom Bund getragen werden müssen.

Die Höhe der Gebühren für fehlende Meldungen bei Schafen und Ziegen ist sehr umstritten. Weil für jedes einzelne Tier eine Meldung gemacht werden muss und es sich oft um grosse Herden handelt, erreichen die erhobenen Gebühren oft eine Grössenordnung, die als ruinös angesehen wird.

Betreffend die Meldungen an die TVD ist die Umstellung auf eine vollständig digitale Meldung und damit die Abschaffung der Meldekarten unbestritten.

## **2.13 Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft**

24 der 30 eingegangenen Stellungnahmen haben den Änderungen zugestimmt oder diese gar begrüsst.

Bio Suisse, FiBL und COOP beantragen, dass die vorgesehene Verlängerung der Übergangsbestimmung, welche den Einsatz von maximal 5 % nicht biologischem Eiweissfuttermittel bei Ferkeln vorsieht, auch für Junggeflügel gelten soll.

In Analogie zur EU-Liste wird vom Verband der Kantonschemiker gefordert, Bienenwachs weiterhin in Anhang 1 mit Einschränkung «nur als Wundverschlussmittel» aufzuführen. Des Weiteren werden die Änderungen in Anhang 3, Teil A: zulässige Lebensmittelzusatzstoffe, einschliesslich Träger begrüsst. Der Zusatzstoff Pektin (E440) soll jedoch auch nur noch aus biologischer Produktion stammen dürfen. Für die Umstellung auf Zusatzstoffe aus biologischer Produktion nach Anhang 3 Teil A fordert die Firma Botanica GmbH die Gewährung einer Übergangsfrist von 12 Monaten.

Der Verband der Kantonschemiker der Schweiz sowie die Kantone AG, BL und VS empfehlen in Anhang 3 Teil C verschiedene Begriffskorrekturen im Titel, um allfälligen Missverständnissen vorzubeugen. Des Weiteren soll der Einsatzbereich der Rinde von *Handroanthus impetiginosus* ("Lapacho") auf

„nur bei Kräutertee“ angepasst werden. Die Änderung in Anhang 7 Teil B wird mit dem Verweis auf Artikel 3 der Bio-Verordnung vom FiBL abgelehnt.

Einige wenige Stellungnahmen greifen Themen der Bio-Verordnung (SR 910.18) auf, für welche keine Änderungen im landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2021 geplant sind. Unter anderem wird gefordert, dass die Parallelitäten zum Produktionssystembeitrag, beschrieben in Artikel 71 der Direktzahlungsverordnung, eliminiert werden.

### 3 Liste der Vernehmlassungsteilnehmenden

#### 3.1 Kantone

ZH	Staatskanzlei des Kantons Zürich	Neumühlequai 10; Postfach; 8090 Zürich
BE	Staatskanzlei des Kantons Bern	Postgasse 68; 3000 Bern 8
LU	Staatskanzlei des Kantons Luzern	Bahnhofstrasse 15; 6002 Luzern
UR	Standeskanzlei des Kantons Uri	Rathausplatz 1; 6460 Altdorf
SZ	Staatskanzlei des Kantons Schwyz	Regierungsgebäude; Bahnhofstrasse 9; Postfach 1260; 6431 Schwyz
OW	Staatskanzlei des Kantons Obwalden	Rathaus; 6061 Sarnen
NW	Staatskanzlei des Kantons Nidwalden	Dorfplatz 2; Postfach 1246; 6371 Stans
GL	Staatskanzlei des Kantons Glarus	Rathaus; 8750 Glarus
ZG	Staatskanzlei des Kantons Zug	Seestrasse 2; Regierungsgebäude am Postplatz; 6300 Zug
FR	Chancellerie d'Etat du Canton de Fribourg	Rue des Chanoines 17; 1701 Fribourg
SO	Staatskanzlei des Kantons Solothurn	Rathaus; Barfüssergasse 24; 4509 Solothurn
BS	Staatskanzlei des Kantons Basel-Stadt	Marktplatz 9; 4001 Basel
BL	Landeskanzlei des Kantons Basel-Landschaft	Regierungsgebäude; Rathausstrasse 2; 4410 Liestal
SH	Staatskanzlei des Kantons Schaffhausen	Beckenstube 7; 8200 Schaffhausen
AR	Kantonskanzlei des Kantons Appenzell Ausserrhoden	Regierungsgebäude; 9102 Herisau
AI	Ratskanzlei des Kantons Appenzell Innerrhoden	Marktgasse 2; 9050 Appenzell
SG	Staatskanzlei des Kantons St. Gallen	Regierungsgebäude; 9001 St. Gallen
GR	Standeskanzlei des Kantons Graubünden	Reichsgasse 35; 7001 Chur
AG	Staatskanzlei des Kantons Aargau	Regierungsgebäude; 5001 Aarau
TG	Staatskanzlei des Kantons Thurgau	Regierungsgebäude; Zürcherstrasse 188; 8510 Frauenfeld
TI	Cancelleria dello Stato del Cantone Ticino	Piazza Governo 6; Casella Postale 2170; 6501 Bellinzona
VD	Chancellerie d'Etat du Canton de Vaud	Place du Château 4; 1014 Lausanne

VS	Chancellerie d'Etat du Canton du Valais	Planta 3; 1950 Sion
NE	Chancellerie d'Etat du Canton de Neuchâtel	Le Château; Rue de la Collégiale 12; 2000 Neuchâtel
GE	Chancellerie d'Etat du Canton de Genève	Rue de l'Hôtel-de-Ville 2; Case postale 3964; 1211 Genève 3
JU	Chancellerie d'Etat du Canton du Jura	2, rue de l'Hôpital; 2800 Delémont

### 3.2 In der Bundesversammlung vertretene politische Parteien

Die Mitte	Die Mitte; Le Centre; Alleanza del Centro	Generalsekretariat; Hirschengraben 9; Postfach; 3001 Bern
FDP	FDP. Die Liberalen; PLR. Les Libéraux-Radicaux; PLR.I Liberali Radicali	Generalsekretariat; Neuengasse 20; Postfach; 3001 Bern
GPS	Grüne Partei der Schweiz GPS; Parti écologiste suisse PES; Partito ecologista svizzero PES	Waisenhausplatz 21; 3011 Bern
SPS	Sozialdemokratische Partei der Schweiz SPS; Parti socialiste suisse PSS; Partito socialista svizzero PSS	Zentralsekretariat; Theaterplatz 4; Postfach; 3001 Bern

### 3.3 Gesamtschweizerische Dachverbände der Gemeinden, Städte und Berggebiete

SAB	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete	Seilerstrasse 4; Postfach; 3001 Bern
-----	--	--------------------------------------

### 3.4 Gesamtschweizerische Dachverbände der Wirtschaft

economiesuisse	economiesuisse; Verband der Schweizer Unternehmen; Fédération des entreprises suisses; Federazione delle imprese svizzere	Hegibachstrasse 47; Postfach; 8032 Zürich
SGV	Schweizerischer Gewerbeverband (SGV); Union suisse des arts et métiers (USAM); Unione svizzera delle arti e mestieri (USAM)	Schwarztorstrasse 26; Postfach; 3001 Bern
SBV	Schweiz. Bauernverband (SBV); Union suisse des paysans (USP); Unione svizzera dei contadini (USC)	Laurstrasse 10; 5201 Brugg

### 3.5 Weitere interessierte Kreise

AGRIDEA	AGRIDEA	Eschikon 28; 8315 Lindau
ASR	Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter	Schützenstrasse 10; Postfach 691; 3052 Zollikofen
AGORA	Association des groupements et organisations romands de l'agriculture	Avenue des Jordils 5; Case postale 1080; 1001 Lausanne
ANCV	Association Nationale des Coopératives Viti-vinicoles Suisses	Kapellenstrasse 14; Case postale 5236; 3001 Bern
ASVEI	Association suisse des vigneron-encaveurs indépendants	Route du Mandement 101; 1242 Satigny
SALS/ASSAF	Association suisse pour un secteur agroalimentaire fort	c/o AGORA; Avenue des Jordils 5; 1001 Lausanne
BFS/FVS	BeratungsForum Schweiz / Forum la VULG Suisse	Strickhof Lindau; Andreas Rüschi; Leitung Fachstellen & Dienstleistungen; Eschikon 21, Postfach; 8315 Lindau
BirdLife	BirdLife Schweiz	Wiedingstrasse 78; Postfach; 8036 Zürich
BOB	Branchenorganisation Butter GmbH	Brunnmattstrasse 21; Postfach; 3007 Bern
BO Milch	Branchenorganisation Milch	Branchenorganisation Milch; Weststrasse 10; Postfach 1006; 3000 Bern 6
BO Schafe	Branchenorganisation Schafe Schweiz	Geschäftsstelle; Romenschwanden 68; 9430 St. Margrethen
BSM	Branchenorganisation Schweizer Milchpulver	Brunnmattstrasse 21; Postfach; 3007 Bern
Braunvieh CH	Braunvieh Schweiz	Chamerstrasse 56; 6300 Zug
cP	Centre Patronal	Route du Lac 2; Case postale 1215; 1094 Paudex
COFICHEV	Conseil et Observatoire suisse de la Filière du Cheval	p.a. M.Charles Trolliet; Secrétaire; Rte de la Grange-Neuve 1; Montheron; 1053 Cugy
KomABC	Eidgenössische Kommission für ABC-Schutz	Wissenschaftliches Sekretariat; Labor Spiez; 3700 Spiez
EKL	Eidgenössische Kommission für Lufthygiene	EKL c/o BAFU; 3003 Bern
ENHK	Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission	c/o BAFU; 3003 Bern
FPVS	Fédération des pépiniéristes viticulteurs suisses	Jordils 5; CP 1080; 1001 Lausanne
FRC	Fédération romande des consommateurs	Rue de Genève 17; Case postale 6151; 1002 Lausanne

FSV	Fédération suisse des vignerons	Belpstrasse 26; 3007 Bern
FSFM	Fédération suisse du franchises-montagnes / Schweizerischer Freibergerverband	Les Longs-Prés; Case postale 190; 1580 Avenches
VITISWISS	Fédération suisse pour le développement d'une vitiviniculture durable	Belpstrasse 26; 3007 Bern
FVV	Fédération vaudoise des vignerons	Case postale 1215; 1001 Lausanne
fial	Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien	Thunstrasse 82; Postfach 1009, 3000 Bern 6
FNCA	Fondation Nationale du Cheval à Avenches	p.a Dr Edmond Pradervand; Route de Villarepos 11; 1580 Donatyre
FiBL	Forschungsinstitut für biologischen Landbau	Ackerstrasse 113; Postfach 219; 5070 Frick
FROMARTE	Genossenschaft der Schweizer Käsespezialisten	Gurtengasse 6; 3011 Bern
swissherdbook	Genossenschaft swissherdbook	Schützenstrasse 10; Postfach 691; 3052 Zollikofen
ZMP	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten	Friedentalstrasse 43; 6002 Luzern
GST	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte	Brückfeldstrasse 18; 3012 Bern
Greenpeace	Greenpeace Schweiz	Badenerstrasse 171; Postfach 9320; 8036 Zürich
PIOCH	Groupement pour la promotion intégrée dans l'Ouest de la Suisse	Avenue des Jordils 5; 1000 Lausanne 6
Hochstamm Suisse	Hochstamm Suisse	Dornacherstrasse 192; 4053 Basel
Holstein	Holstein Switzerland	Route de Grangeneuve 27; 1725 Posieux
IGöM	Interessengemeinschaft öffentliche Märkte	Laurstrasse 10; 5201 Brugg
IVVS	Interprofession de la vigne et des vins suisses	c/o FSV; Belpstrasse 26; 3007 Bern
Gruyère	Interprofession du Gruyère	Case postale 12; 1663 Gruyères
JULA	Junglandwirtekommission des Schweizerischen Bauernverbandes	c/o Schweizerischer Bauernverband; Laurstrasse 10; CH 5200 Brugg
chemsuisse	Kantonale Fachstelle für Chemikalien	c/o Kantonales Laboratorium; Muesmattstrasse 19; 3012 Bern
KBNL	Konferenz der kantonalen Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz KBNL	c/o ARNAL AG; Kasernenstrasse 39A; 9100 Herisau
KOLAS	Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz	KOLAS, c/o Landwirtschaftsamt; Aabachstrasse 5; Postfach 857; 6301 Zug

KIP	Koordinationsgruppe integrierte Produktion Deutschschweiz und Tessin	KIP - Koordinationsgruppe; TI und Deutschschweiz; c/o Agridea; Eschikon 28; 8315 Lindau
Mutterkuh	Mutterkuh Schweiz	Stapferstrasse 2; 5201 Brugg AG
NFS	Naturfreunde Schweiz	Pavillonweg 3; 3012 Bern
NWKS	Neuweltkameliden Schweiz	Sekretariat; 6182 Escholzmatt
Schafe OST	Ostschweizer Schafhalterverein	Ob Rhynerhaus; 9470 Buchs
Pro Natura	Pro Natura	Postfach; 4018 Basel
Proviande	Proviande Genossenschaft	Brunnhofweg 37; Postfach; 3001 Bern
Pusch	Pusch Praktischer Umweltschutz	Hottingerstrasse 4; Postfach; 8024 Zürich
SAV	Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband	Seilerstrasse 4; Postfach 9836; 3001 Bern
SKEK	Schweiz. Kommission zur Erhaltung von Kulturpflanzen	Laupenstrasse 7; 3008 Bern
SFF	Schweizer Fleisch-Fachverband	Sihlquai 255; Postfach 1977; 8031 Zürich
SFV	Schweizer Friesenpferde-Verband	Andrea Rogenmoser; Untertann; 6315 Oberägeri
SGP	Schweizer Geflügelproduzenten	Flühlenberg; 3452 Grünenmatt
SMP	Schweizer Milchproduzenten	Weststrasse 10; Postfach 35; 3000 Bern 6
SRP	Schweizer Rindviehproduzenten	Laurstrasse 10; 5201 Brugg
STS	Schweizer Tierschutz	Dornacherstrasse 101; Postfach 461; 4008 Basel
Swiss-Seed	Schweizer Vereinigung für Samenhandel und Sortenschutz	Postfach 344; 8401 Winterthur
SMG	Schweizerische Milchschaftzucht Genossenschaft	Feldmoosstrasse 5; 3150 Schwarzenburg
Vogelwarte	Schweizerische Vogelwarte Sempach	Seerose 1; 6204 Sempach
SBLV	Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband	Laurstrasse 10; Postfach 730; 5200 Brugg AG
SEZ	Schweizerischer Engadinerschaf Zuchtverein	Christian Gazzarin; Rietstrasse 17; 9016 St. Gallen
SGPV	Schweizerischer Getreideproduzentenverband	Belpstrasse 26; 3007 Bern
SHV	Schweizerischer Haflingerverband	Sekretariat; Suzanne Felzen; Bahnhofstrasse 55; 3432 Lützelflüh
SKMV	Schweizerischer Kälbermäster-Verband	c/o Schweizer Bauernverband; Laurstrasse 10; Postfach; 5201 Brugg AG
Swiss Fruit	Schweizerischer Obstverband	Baarerstrasse 88; 6300 Zug

Bericht über die Ergebnisse der Vernehmlassung: landwirtschaftliches Verordnungspaket 2021

Swisssem	Schweizerischer Saatgutproduzenten-Verband	Route de Portalban 40; Postfach 16; 1567 Delley
SSZV	Schweizerischer Schafzuchtverband	Industriestrasse 9; 3362 Niederönz
Biscosuisse	Schweizerischer Verband der Backwaren- und Zuckerwaren-Industrie	Münzgraben 6; 3011 Bern
SVBP	Schweizerischer Verband des Berberpferdes	SVBP; Karin Kieselbach; Heinrichstrasse 48; CH-8005 Zürich
SVU	Schweizerischer Verband der Umweltfachleute	Brunngasse 60; Postfach; 3000 Bern 6
SVPS	Schweizerischer Verband für Pferdesport	Papiermühlestrasse 40H; 3000 Bern 22
SVPK	Schweizerischer Verband für Ponys und Kleinpferde	Daniel Siegenthaler; Murimoosweg 15; 3132 Riggisberg
SVV	Schweizerischer Viehändler Verband	Kasernenstrasse 97; Postfach 660; 7007 Chur
SZZV	Schweizerischer Ziegenzuchtverband	Schützenstrasse 10; 3052 Zollikofen
SAVS	Shagya-Araber-Zuchtverband der Schweiz	Oberdorfstrasse 10; 8500 Gerlikon
SEVS	Société des encaveurs de vins suisses	Kapellenstrasse 14; Case postale 5236; 3001 Bern
Raclette AOP	Sortenorganisation Raclette du Valais AOP	Avenue de la Gare 2; Postfach 197; 1964 Conthey
ProSpecieRara	Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren	Unter Brüglingen 6; 4052 Basel
Suisseporcs	Schweizerischer Schweinezucht- und Schweineproduzentenverband	Allmend; Postfach; 6204 Sempach
Swiss Beef CH	Swiss Beef CH	Sekretariat Swiss Beef CH; Laurstrasse 10; 5201 Brugg AG
SHP	SWISS Horse Professionals	c/o Andrea Litscher; Sennenbüelfussweg 8; 8103 Unterengstringen
swiss granum	Schweizerische Branchenorganisation Getreide, Ölsaaten und Eiweisspflanzen	Belpstrasse 26; Postfach 7957; 3001 Bern
SWISSCOFEL	Verband des Schweizer Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels	Belpstrasse 26; Postfach; 3001 Bern
SCM	Switzerland Cheese Marketing AG	Brunnmattstrasse 21; Postfach; 3001 Bern
Uniterre	Uniterre	Avenue du Grammont 9; 1007 Lausanne

Bericht über die Ergebnisse der Vernehmlassung: landwirtschaftliches Verordnungspaket 2021

JardinSuisse	Unternehmerverband Gärtner Schweiz	Bahnhofstrasse 94; 5000 Aarau
VKCS	Verband der Kantonschemiker der Schweiz	Dr. Alda Breitenmoser; Kantonschemikerin; Amt für Verbraucherschutz, Obere Vorstadt 14; 5000 Aarau
VSGF	Verband des Schweizerischen Getreide- und Futtermittelhandels	Thunstrasse 82; Postfach 1009; 3000 Bern 6
Gastrosuisse	Verband für Hotellerie und Restauration	Blumenfeldstrasse 20; 8046 Zürich
OKV	Verband Ostschweizer Kavallerie- und Reitvereine	Michael Hässig; OKV-Präsident; Pestalozzistrasse 42; 8032 Zürich
VSBS	Verband Schweizerischer Berufsschäfer	c/o Michael Baggenstos; Au village 36; 1551 Vers-chez-Perrin
VSGP	Verband Schweizerischer Gemüseproduzenten	Belpstrasse 26; Postfach 8617; 3001 Bern
VSP	Verband Schweizerischer Pferdezuchtorganisationen	Baumgärtliweg 17; 3322 Urtenen-Schönbühl
ChocoSuisse	Verband Schweizerischer Schokoladefabrikanten	Münzgraben 6; 3011 Bern
VSA	Verbandsgenossenschaft für Simmentaler Alpflleckviehzucht und Alpwirtschaft	Christian Berger; Geschäftsführer; Haslerenstr. 1; 3703 Aeschi b. Spiez
Hochstamm CH	Verein Hochstammobstbau Schweiz	c/o Franz Felder; Neuhhofstr. 19; 6345 Neuheim
GalloSuisse	Vereinigung der Schweizer Eierproduzenten	Burgerweg 22; 3052 Zollikofen
VSKT	Vereinigung der Schweizer Kantontierärztinnen und Kantontierärzte	c/o BLV; Schwarzenburgstrasse 155; 3003 Bern
VMI	Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie	Thunstrasse 82; Postfach 1009; 3000 Bern 6
VP	Vereinigung Pferd	Hof Jenni; Zuzwilstrasse 2; 3256 Bangerten
VSKP	Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten	Belpstrasse 26; 3007 Bern
ASCV-VSW	Vereinigung Schweizer Weinhandel / Association suisse du commerce des vins	Kapellenstrasse 14; Postfach 5236; 3001 Bern
BIO SUISSE	Vereinigung schweizerischer biologischer Landbauorganisationen	Peter Merian-Strasse 34; 4052 Basel
VSF-MILLS	Vereinigung Schweizerischer Futtermittelfabrikanten	Bernstrasse 55; 3052 Zollikofen
WEKO	Wettbewerbskommission	Hallwylstrasse 4; 3003 Bern

Bericht über die Ergebnisse der Vernehmlassung: landwirtschaftliches Verordnungspaket 2021

WWF	WWF Schweiz	Hohlstrasse 110; Postfach; 8010 Zürich
ZBB	Zentralschweizer Bauernbund	Landstrasse 35; Postfach 63; 6418 Rothenthurm
ZVCH	Zuchtverband CH-Sportpferde	Les Longs-Prés; Case postale 125; 1580 Avenches
Prométerre	Association vaudoise de promotion des métiers de la terre - Prométerre	Avenue des Jordils 1; Case postale 180; 1001 Lausanne
BV AR	Bauernverband Appenzell Ausserrhoden	Urnäscherstrasse 83; 9104 Waldstatt
BV NW	Bauernverband Nidwalden	Beckenriederstrasse 34; 6374 Buochs
BV OW	Bauernverband Obwalden	Beckenriedstrasse 34; 6374 Buochs
BV UR	Bauernverband Uri	Beckenriederstrasse 34; 6374 Buochs
BEBV	Berner Bauern Verband	Postfach; Milchstrasse 9; 3072 Ostermündigen
BPZV	Bernischer Pferdezuchtverband	Milchstrasse 9; 3072 Ostermündigen
BV GR	Bündner Bauernverband	Bündner Arena; Italienische Strasse 126; 7408 Cazis
BSZV	Bündner Schafzuchtverband	Plattenweg 20; 7232 Furna
BV SZ	Bauernvereinigung des Kantons Schwyz	Landstrasse 35; Postfach 63; 6418 Rothenthurm
CAJB	Chambre d'agriculture du Jura bernois	Le Plan 37; 2616 Renan BE
AgriJura	AgriJura - Chambre d'agriculture	Rue Saint-Maurice 17; Case postale 122; 2852 Courtételle
CNAV	Chambre neuchâteloise d'agriculture et de viticulture	Route de l'Aurore 4; 2053 Cernier
CVA	Chambre valaisanne d'agriculture	Case postale 96; 1964 Conthey
FLV	Fédération Laitière Valaisanne	Route des Lacs 32; 3960 Sierre
BV GL	Glarner Bauernverband	Ygrubenstrasse 9; 8750 Glarus
BV SH	Schaffhauser Bauernverband	Blomberg 2; 8217 Wilchingen
SOBV	Solothurner Bauernverband	Obere Steingrubenstrasse 55; 4503 Solothurn
BV SG	St. Galler Bauernverband	Magdenauerstrasse 2; Postfach 151; 9230 Flawil
SGOV	St. Galler Obstverband	Präsident; Markus Müller; Usserstadel 256; 9313 Muolen
SZV SG	St. Gallischer Schafzuchtverband	Romenschwanden 68; 9430 St. Margrethen
VTGL	Verband Thurgauer Landwirtschaft	Industriestrasse 9; 8570 Weinfelden
ZBV	Zürcher Bauernverband	Lagerstrasse 14; 8600 Dübendorf

**Bericht über die Ergebnisse der Vernehmlassung: landwirtschaftliches Verordnungspaket 2021**

ZT	Zürcher Tierschutz	Zürichbergstrasse 263; 8044 Zürich
Bell	Bell Schweiz AG	Postfach 2356; 4002 Basel
BIO-INSPECTA	bio.inspecta AG	Ackerstrasse; Postfach; 5070 Frick
Botanica	Botanica GmbH	Industrie Nord 14; 5643 Sins
COOP	Coop Gruppe Genossenschaft	Hauptsitz; Thiersteinerallee 14; Postfach 2550; 4002 Basel
Emmi CH	Emmi Schweiz AG	Landenbergstrasse 1; Postfach 2570; 6002 Luzern
IDENTITAS	Identitas AG	Stauffacherstrasse 130A; 3014 Bern
MGB	Migros-Genossenschafts-Bund	Limmatstrasse 152; Postfach; 8031 Zürich
PROLAIT	PROLAIT Fédération Laitière	Route de Lausanne 23; 1400 Yverdon-les-Bains
Qualitas	Qualitas AG	Chamerstrasse 56; 6300 Zug
TIR	Stiftung für das Tier im Recht	stv. Geschäftsleiterin; Vanessa Gerritsen; Rigistrasse 9; 8006 Zürich
Swissgenetics	Swissgenetics Genossenschaft	Meielenfeldweg 12; Postfach 466; 3052 Zollikofen
Zollinger	Zollinger.bio Sàrl	Route de la Praille 20; 1897 Les Evouettes